



VÖSENDORF
Marktgemeinde Vösendorf

Gemeindemitteilungen

Ausgabe Nr. 10/2014

5 Jahre Energie & Umweltarbeit in Vösendorf - eine Bilanz

Im Jahre 2009 wurden von Bürgermeister Ing. Friedrich Scharrer die neuen Agenden *Energie, Klima und Energie-Förderungen* in den



Geschäftsbereich des Baureferenten Ing. Christian Kudym eingegliedert. Diese Themen waren vorher nicht

abgedeckt. Jetzt, nach rund 5-jähriger Aufbauarbeit gibt es einen umfassenden Bericht darüber.



Viel Spaß beim Lesen!

Bgm. Ing. Scharrer und die beiden Energiebeauftragten Mag. Wagenhofer und Ing. Kudym bei der Eröffnung der Photovoltaik-Anlage für das Gemeindeamt.

1 Warum wir das tun?!

Der drohende Klimawandel ist das wichtigste Problem unserer Zeit. Alles andere tritt im Vergleich dazu in den Hintergrund – auch die Wirtschaftskrise. Denn wenn der Klimawandel eintritt, dann werden wir noch viel stärkere Wirtschaftskrisen sehen. Der Klimawandel ist aber auch das dringendste Problem, da unsere heutigen CO₂ Emissionen noch Jahrzehnte nachwirken. Weil wir aber nur noch sehr wenig CO₂ emittieren dürfen, bis der Klimawandel sehr wahrscheinlich katastrophale Auswirkungen zeigt, müssen wir heute handeln.

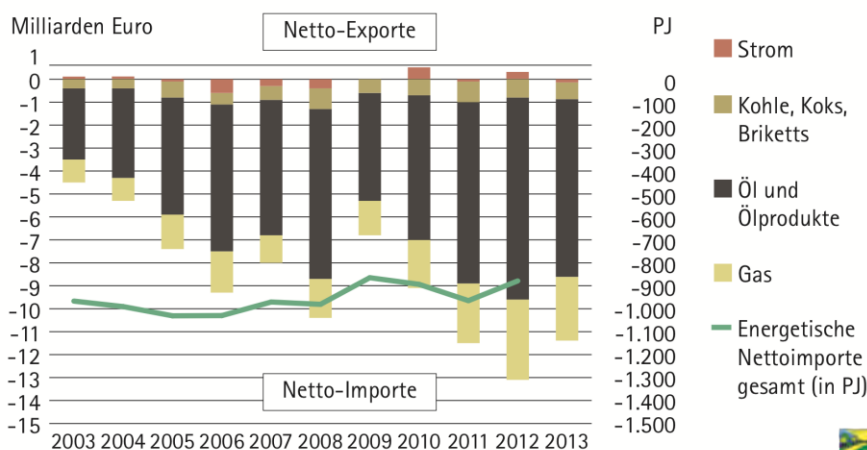


Wir müssen dabei vorangehen, weil wir rund 75% der Emissionen seit der Industrialisierung freigesetzt haben. China ist zwar heute der größte CO₂-Emittent, aber doch auch nur, weil China so viel für uns produziert! Es gibt daher keinen Grund zu meinen, die Chinesen müssen vor uns mit dem Einsparen anfangen.

Zusätzlich besteht die Gefahr, dass die fossilen Energieträger Öl, Gas und Kohle nicht nur endlich sind, sondern in naher Zukunft auch nicht mehr in beliebigen Mengen zu einem bestimmten Zeitpunkt zur Verfügung stehen werden. Vor allem beim Öl mehren sich die Anzeichen, dass noch deutlich vor 2020 nicht mehr so viel Öl auf täglicher Basis bereitgestellt werden kann, wie wir es brauchen bzw. verbrauchen. Das häufig gehörte Argument, dass wir ja aber noch Öl für mehr als 50 Jahre haben, geht hier ins Leere. Es kommt auf die tägliche Verfügbarkeit an. Haben wir auf Tagesbasis zu wenig Öl, kommt sofort die nächste Wirtschaftskrise.

In den letzten 10 Jahren haben sich unsere Ausgaben für Energie verdreifacht! Die

Österreichische Energie-Außenhandelsbilanz 2003 bis 2013



Quelle: Statistik Austria, Außenhandelsbilanzen 2003–2013, Energiebilanzen 1970–2012

importierte Menge hat aber abgenommen. Wir zahlen also viel mehr für weniger! Noch dazu fließt dieses Geld im Ausmaß von rund 12 Mrd. Euro ins Ausland ab! Auch vor diesem Hintergrund macht die rasche Energiewende mehr als Sinn.

Umgelegt auf unser Vösendorf bedeutet das, dass rund 24 Mio. Euro jährlich aus unserer Gemeinde – zumeist ins Ausland - abfließen. Könnten wir es schaffen, einen großen Teil der Energie bei uns zu produzieren, wäre das ein gigantisches lokales Konjunkturpaket. Der Umstieg auf erneuerbare Energieträger ist eine große Chance! Wie die Realisierung gelingen kann, zeigen wir im Folgenden.

Mag. Patrick Wagenhofer, MSc.
Modellregionsmanager und Energiebeauftragter

2 Weiter voller Energie

Ich habe als geschäftsführender Gemeinderat die Verantwortung für den Bereich Energietechnik und Energieförderungen. Dieser Bereich wurde auf mein Bestreben 2009 neu gegründet und Bgm. Friedrich Scharrer hat mich damit betraut. Damit wurde der Grundstein für die Auseinandersetzung mit diesem Thema geschaffen. Ich möchte Ihnen in diesem Heft eine Zusammenfassung über diese spannenden 5 Jahre Energiepolitik in Vösendorf geben.



Auf der nebenstehenden Seite schreibt Mag. Patrick Wagenhofer sehr beeindruckend über den drohenden Klimawandel, dem nahenden Ende der fossilen Energieträger und deren Liefer-Abhängigkeit Österreichs vom Ausland. Nachdem ich mich auch beruflich schon lange mit diesem Thema Energietechnik beschäftige, wusste ich schon sehr früh, dass etwas unternommen werden musste. Deswegen ließ ich bereits bei meinem Amtsantritt 2009 ein **Gemeinde-Energiekonzept** erstellen. Dabei wurde der tatsächliche Energieverbrauch unseres Mobilitätsverhaltens und aller Gebäude erhoben. Und auch die zum Einsatz kommenden Energieträger. Dadurch war die Basis für die weitere Arbeit geschaffen.

Im Jahre 2011 schlug ich dem Gemeinderat vor, aufbauend auf das nun vorhandene Energiekonzept ein **Energieleitbild** zu schaffen, das die energiepolitischen Ziele hin zu einem geringeren Energieverbrauch und mehr Verwendung erneuerbarer Energieträger in Vösendorf bis zum Jahre 2030 aufzeigt.

Die Herausforderung bestand darin, dass am Gemeindeamt keine Mitarbeiter für weiterführende Maßnahmen zur Verfügung standen. Glück in dieser Situation war der Umstand, dass man österreichweit daran ging, sog. Klima- und Energiemodellregionen zu schaffen und zu fördern. Ich hatte dann die Idee, uns gemeinsam mit unseren großen Betrieben als Energiemodellregion zu bewerben. Wir hatten Erfolg und seit 2012 gibt es die **Klima- und Energiemodellregion Vösendorf** mit Herrn Mag. Wagenhofer als Manager. Die erfolgreiche Entwicklung können Sie auf den Seiten 4+5 nachlesen. Als wichtigste Errungenschaft möchte ich das **Umsetzungskonzept** hervorheben, das sämtliche **notwendigen Maßnahmen** hin zu einer größtmöglichen Energieunabhängigkeit Vösendorfs und seiner Bewohner **bis ins Jahr 2030** aufzählt und einen Überblick über noch zu tätige Investitionen gibt. **Bereits Erreichtes** sehen Sie auf Seite 6 bis 10.

Die Gemeinde steht mit ihrem **Gebäudebestand** natürlich im Rampenlicht und hat Vorbildwirkung. Was ich hier eingeleitet habe und was wir da alles schon zu Wege gebracht haben, steht auf Seite 11+12. Besonders hinweisen möchte ich auf die von mir bereits im Jahre 2009 neu geschaffenen energetische **Förderungen für Gemeindebürger**.

NÖ hat seit 2012 ein **Landes-Energieeffizienzgesetz** und einen klar definierten Zielefahrplan. Hier müssen auch die Gemeinden ihre Beiträge leisten und haben **Energiebeauftragte** zu nennen. In Vösendorf erfüllen Mag. Wagenhofer und ich diese Aufgabe.

Näheres dazu auf Seite 13. Wussten Sie, dass **Vösendorf** mit der Abhaltung eines Masterlehrganges für Energieautarkie ein **Standort für universitäre Bildung** im Bereich Energieeffizienz und erneuerbare Energie ist? Nein? Dann lesen Sie doch die Seite 14! Bei solch einer Bestandsaufnahme darf natürlich nicht der **Blick in die Zukunft** fehlen. Auf Seite 15 finden Sie eine **aktuelle Vorschau** auf Vorhaben der nächsten Jahre.

Die **Einbeziehung der Bevölkerung** ist für ein erfolgreiches Schaffen eine Grundvoraussetzung. Stolz bin ich da auf die Schaffung des **Arbeitskreis-Energie** mit engagierten Menschen, die zum Mitmachen einladen (siehe Seite 16).

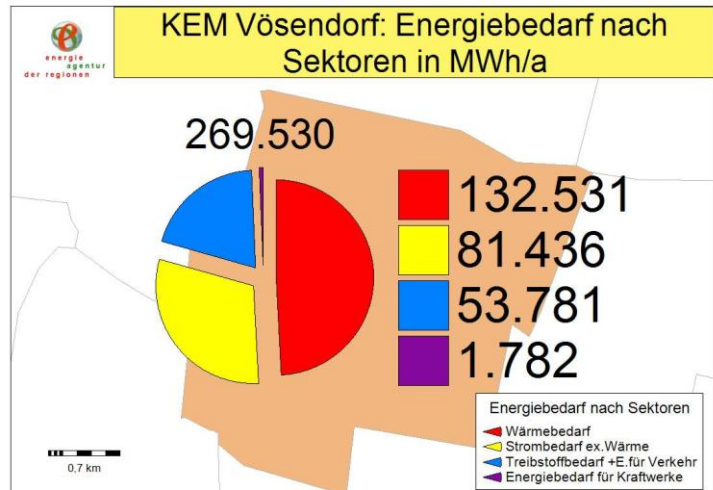
Viel Vergnügen beim Lesen der Lektüre **in eine energiegeladene Zukunft** wünscht

Ihr Christian Kudym, geschäftsführender Gemeinderat für Energie und Umwelt.

3 Die Klima- und Energiemodellregion Vösendorf (KEM)

Unsere Marktgemeinde Vösendorf ist eine von mittlerweile 112 Klima- und Energiemodellregionen in Österreich. Diese Regionen haben das Ziel, sich bis zu einem bestimmten Zeitpunkt – bei uns ist das 2030 – zu 100% aus erneuerbaren Energieträgern zu versorgen, wobei ein möglichst großer Anteil davon lokal erzeugt werden soll.

Seit bald zwei Jahren arbeiten der gGr. Ing. Christian Kudym und der Modellregionsmanager Mag. Patrick Wagenhofer mit Unterstützung von Bgm. Ing. Scharrer an der Realisierung des Umsetzungskonzeptes. Dieses ist das Kernstück der Modellregion und zeigt detailliert, wie die lokale Energiewende für uns machbar ist. Dieses Umsetzungskonzept wurde am 30.10.2012 im Gemeinderat vorgetragen.



Die Schwerpunkte in Vösendorf liegen bei

- Information und Dialog mit der Bevölkerung
- der Umstellung der Beleuchtung auf LED – vor allem bei unseren Betrieben
- der Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf Wohnhäusern und bei Betrieben
- einem fahrradfreundlicheren Vösendorf
- und zahlreichen Einsparmaßnahmen im Sinne der Energieeffizienz wie z.B. Dämmen, Dämmen, Dämmen!

Die Modellregion hat die Aufgabe, die Gemeinde, die Bürger und die Betriebe dabei mit Informationen, gemeinsamen Aktionen und eigenen vorbildhaften Maßnahmen tatkräftig zu unterstützen.

Das Umsetzungskonzept ist dabei der zentrale Baustein und besteht aus drei Säulen. Es zeigt auf,

1. wie es energietechnisch mit den Verbräuchen und den Energieträgern derzeit aussieht,
2. welche Potentiale an lokalen, erneuerbaren Energieträgern vorhanden sind und
3. wie die Umsetzung unserer lokalen Energiewende mit konkret aufgelisteten Maßnahmen gelingen kann.

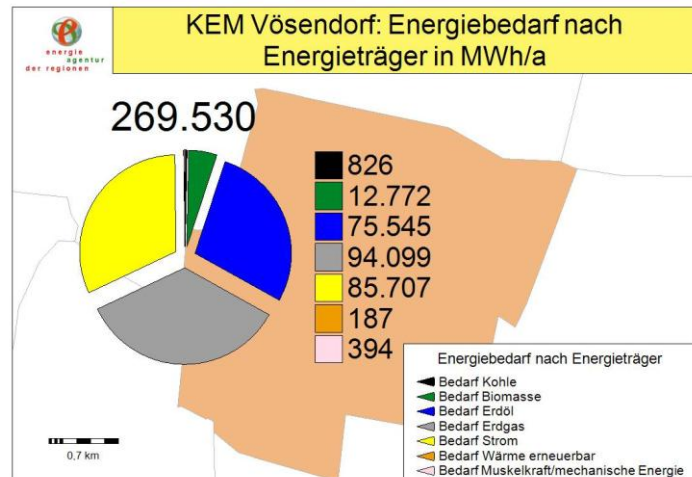
Wärmeverbrauch:

Die Hälfte unseres gesamten Energieverbrauches geht in unseren thermisch schlechten Gebäuden schlicht verloren. Dies ist somit eine Herausforderung, die technisch zumindest leicht zu bewältigen ist: dämmen, dämmen, dämmen. Dann können wir bequem mit Wärmepumpen heizen und den Strom dazu aus erneuerbaren Quellen nehmen.

Stromverbrauch:

Betriebe: In Sachen Effizienz gibt es ein zweites, wichtiges Thema bei uns. Im Einzelhandel werden gut 50% des Stromverbrauches für die Beleuchtung aufgewendet. Daher ist das Thema LED ganz besonders wichtig für uns.

Haushalte: In den Haushalten kann über den Einsatz von A+++ Geräten, LED-Beleuchtung, Reduktion des Standby-Verbrauches und moderne Heizungspumpen signifikant Strom gespart werden.



Mobilität:

Die CO₂-Emissionen des Verkehrs haben in den letzten Jahren am stärksten zugenommen. Daher sind der vermehrte Einsatz von E-Fahrzeugen und der Ausbau der Fahrradinfrastruktur vorrangig.

Potentiale an erneuerbaren Energieträgern:

Windkraft: Eine von der Marktgemeinde beauftragte Studie zeigt, dass unter Einhaltung der in NÖ geltenden Abstandsregelungen ein kleiner Windpark in der Nähe der bestehenden beiden Windräder möglich wäre.

Photovoltaik: Die Möglichkeiten für Photovoltaik-Anlagen sind bei uns sehr mannigfaltig. Wir verfügen über viele, große Dächer, viele Parkplatzflächen und über viele Zonen entlang der Autobahnen, die wir nutzen können.

Abwärme: Die Temperatur in unserem Kanalsystem ist punktuell gerade im Winter so hoch, dass die Nutzung dieser Wärme durch Wärmepumpen sehr erfolgsversprechend ist.

Umweltwärme: Diese Wärme steht lokal unbegrenzt im Erdboden, im Grundwasser und in der Luft lokal zur Verfügung. Zum Einsatz kommen Wärmepumpen, die aber nur in sehr gut gedämmten Häusern sinnvoll eingesetzt sind: Heizwärmebedarf < 50 kWh/m²a; bei Luftwärmepumpen sogar < 25 kWh/m²a

Geothermie: Östlich unserer Marktgemeinde könnte es ein interessantes Potential an Geothermie geben. Hier braucht es aber noch einige Vorstudien.

4 Erreichtes für unsere Betriebe

Die Klima- und Energiemodellregion und die Gemeinde sind bestrebt, sowohl den 22 Betrieben, die einen finanziellen Betrag für die Umsetzung der Modellregion geleistet haben, als auch allen anderen - rund 800 - lokalen Unternehmen einen echten Mehrwert zu bieten. Da unsere Unternehmen die größten Energieverbraucher in unserer Gemeinde darstellen, sind sie ein entscheidendes Element bei der Erreichung unserer Energieziele. Daher ist es unsere Aufgabe, sie beim Setzen von Maßnahmen zu motivieren. Dies kann über Informationen über Förderungen, die Rentabilität von Investitionen und Branchenkooperationen wie z.B. den Heizungspumpentausch gelingen.

- Wir beraten die Betriebe unter anderem zu folgenden Schwerpunkten bei Förderungen:
 - o Photovoltaik
 - o LED-Beleuchtung
 - o Gebäudesanierungen
 - o Energieeffizienz
 - o Abwärmenutzung
- Wir rufen Branchenkooperationen (Stichwort Heizungspumpenaktion) ins Leben, von denen unsere Betriebe auch wirtschaftlich profitieren können.
- Wir organisieren gemeinsame Treffen, um diese Informationen gebündelt weiterzugeben und das gegenseitige Kennenlernen zu fördern.

bisherige kofinanzierende Partnerbetriebe:

Akkubatt HandelsgmbH	AMIP Industrial Engineering GmbH
Astro Handelsges.m.b.H.	Austria Trend Eventhotel Pyramide
Conrad Electronic GmbH & Co Vösendorf KG	D+H Brandrauch-Lüftungssysteme GmbH
E.Mayr Reinigungstechnik Ges.m.b.H.	Elektrotechnik Wolfgang Gratzner GmbH
Fenster City Süd GmbH	Geb. Weinlich GmbH
General Systems G.S. Planungs Ges.m.b.H.	Hotel Ramada (vorm. Arnia) Hotelbetriebsges.m.b.H.
IKEA Einrichtungen-HandelsgesmbH	Ing. Hausladen GmbH & Co KG
kika Möbel-HandelsgmbH	Malerei Siegl
Media Saturn Beteiligungsges.m.b.H Österreich	Mediamarkt TV-HIFI-Elektro Ges.m.b.H.
MS-Klimatechnik Holding GmbH	Sport Eybl & Sports Experts GmbH
SCS - Unibail-Rodamco Austria Verwaltungs GmbH	Vösendorfer Ortsstraße 54 Liegenschaftsverw. GmbH
Wien Süd eGenmbH	

5 Erreichtes für unsere Bürger

Nach fast zwei Jahren Zeit für die Umsetzung der ersten Maßnahmen aus dem Konzept können wir stolz auf einige abgeschlossene Projekte verweisen:

- Die Heizungspumpentauschaktion 2013 und 2014 förderte den Austausch von alten Heizungspumpen gegen neue Hocheffizienzpumpen zu sehr attraktiven Konditionen mit einem Fixpreis. Dabei konnte der Stromverbrauch von rund 3 Haushalten eingespart werden. Es gibt Überlegungen, eine Wiederholung im Jahr 2015 zu organisieren und diesmal auch verstärkt Betriebe anzusprechen.



Wir haben zur Information und Motivation unserer Bürger mehrere Veranstaltungen abgehalten. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir einige davon:

im Juni 2013 eine Infoveranstaltung zu Energie und der Klima- und Energiemodellregion



**Klima- und Energie
Modellregion VÖSENDORF**

Interessierte Bürger informierten sich über die Entwicklung. Es wurden das Energieleitbild aus dem Jahr 2009 gemeinsam mit dem darauf folgenden

Energieleitbild aus dem Jahre 2011 vorgestellt. Auf diesem Leitbild basierend wurde die Klima- und Energiemodellregion ins Leben gerufen. Ebenso informiert wurden die Bürger über das Umsetzungskonzept, das eine detaillierte Analyse mit Maßnahmen zusammenfasst und darstellt. Alle diese Informationen können auf der Website der Marktgemeinde Vösendorf nachgelesen werden.



Im Jänner 2014 fand eine Gemeindeveranstaltung mit dem Titel **„Stromsparen im Haushalt“** statt. Wir konnten einen NÖ Energieberater als Vortragenden, einen Betrieb für eine LED Ausstellung und einen prominenten Pumpenhersteller gewinnen. Mit dem Energiefahrrad konnte jeder Interessierte eine „Birne“ zum Leuchten bringen. Dabei konnte man sehr leicht feststellen, dass der Kraftaufwand für eine veraltete Glühbirne signifikant höher ist. Jeder Teilnehmer hat nach der Veranstaltung von Bgm. Scharrer als Geschenk einen schaltbaren Stecker erhalten.



Im Mai 2014 haben wir eine eigene Veranstaltung im Rahmen der internationalen Veranstaltungsreihe **„Tag der Sonne“** durchgeführt. Folgende Attraktionen haben wir angeboten: Testfahrten mit e-Bike, e-Auto und u-Carver (e-Scooter), Beratungsstände für Solarthermie (Fa. Weinlich) und Photovoltaik (Fa. Nikko-PV), ein Solarkocher für die Würstel und als besonderes Highlight konnten die Kinder den Heizkontainer des Kindergartens bemalen.



Photovoltaik-Sonnensparbuch

Die Marktgemeinde Vösendorf errichtet und betreibt Photovoltaikanlagen. Das Geld dazu kommt von den Bürgern, die auch ohne eigenes Dach in Sonnenenergie investieren können und dafür attraktive Zinsen erhalten. Das Gemeindeamt und der Bauhof werden so mit selbst produziertem, CO₂-freiem Sonnenstrom versorgt. Initiiert wurde das Photovoltaik-Sonnensparbuch von den beiden Energiebeauftragten der Marktgemeinde Vösendorf, Mag. Patrick Wagenhofer und gfGr Christian Kudym, die auch für die Umsetzung sorgten. Weitere solche Projekte sind schon in Vorbereitung.



Auf dem Photo sind Bgm. Friedrich Scharrer mit Familie Neuwirth, die sich an der PV-Sonnensparbuch Aktion beteiligten sowie Raiffeisen-Mitarbeiter Markus Glöckl und gfGr Christian Kudym zu sehen.

Über die Förderaktion e-Pendler in NÖ wurde ein **Super-Luxus Elektrofahrrad** angeboten, das mit vielen technischen Besonderheiten aufwartet. Insgesamt bestellten 11 Vösendorfer und Vösendorferinnen diese Fahrräder und konnten sich insgesamt über € 11.000,- Förderung freuen, die diese Qualitätsräder der Firma Kalkhoff um diesen Betrag erschwinglicher machten.



Wie beim Fototermin mit Bürgermeister Ing. Friedrich Scharrer in Erfahrung gebracht werden konnte, machen die Räder im täglichen Einsatz viel Freude.

Einstieg in die E-Mobilität

E-Pkw stoßen lokal keine Schadstoffe und wenig oder gar kein CO₂ aus, wenn sie mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben werden. Elektro-Antriebe selbst sind etwa dreimal so effizient wie Verbrennungsmotoren. Somit verbessert sich die CO₂-Bilanz und die Abhängigkeit von Erdölimporten sinkt. Die Gemeinde hat unter Mitwirkung der Energiebeauftragten ein elektrisches Müllsammelfahrzeug in Dienst gestellt. Herr Obermasser wurde so rasch zum E-Mobilitätsfan und fährt privat auch ein e-Bike.



Zwei weitere Beispiele finden sich mit Gerald Stipkovits, der für seinen Schlossereibetrieb schon vor drei Jahren einen rein elektrisch betriebenen Lieferwagen angeschafft hat und gGr. Christian Kudym, der seit einem dreiviertel Jahr privat mit einem E-Auto

unterwegs ist. Die drei Herren stehen für Auskünfte jederzeit zur Verfügung.



Gemeinde lässt Elektrotankstellen errichten

Die Energiebeauftragten Patrick Wagenhofer und Christian Kudym haben gemeinsam mit Bgm. Friedrich Scharrer erwirkt, dass 2015 zwei E-Tankstellen errichtet werden.

Bgm. Scharrer und gGr. Kudym vor einer E-Tankstelle, die auch schon bald vor dem Gemeindeamt und dem Kultursaal errichtet werden.



6 Was macht die Gemeinde selbst?

- Es liegen mittlerweile 8 Energieausweise von Gemeindegebäuden vor. Alle beinhalten Vorschläge für Maßnahmen und deren Amortisationszeiten.
- Auf dieser soliden Basis erarbeiten wir derzeit einen „Sanierungsfahrplan“ bis 2020. Denn das NÖ Energieeffizienzgesetz gibt vor, dass bis dorthin alle gemeindeeigenen Gebäude saniert werden sollen.
- Die Verbräuche an Strom und Gas werden in 10 Gebäuden auf wöchentlicher Basis erhoben. Das erlaubt uns, sehr genau zu sehen, wann es Abweichungen vom Normalverbrauch gibt und welche Schwankungen es geben kann. Diese Informationen sind für kurzfristige Reparaturen oder kommende Sanierungen für Auslegungsplanungen sehr hilfreich.
- Am Ende eines jeden Jahres wird von den Energiebeauftragten, gFGr. Ing. Kudym und Mag. Patrick Wagenhofer, über die Verbräuche ein sog. Energiebericht erstellt.
- **Die Gemeinde vergibt Förderungen für Bürger und Betriebe.** Seit 2010 konnten in 99 Fällen Förderungen in einer Höhe von 59.415 Euro vergeben werden. Durch diese Maßnahmen unserer Bürger konnten in Summe fast 200 MWh Strom bzw. 51t CO₂ eingespart werden. Derzeit befinden sich zumindest 21 Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 95 kWp im Gemeindegebiet. Die Anzahl der Solarthermie-Anlagen liegt bei 17 Stück mit einer Kollektorfläche von 193 m².

	Anzahl	Förderbeträge/Euro
E-Auto	1	1.000
E-Bike	34	10.280
kontr.		
Wohnraumlüftung	15	7.500
Pelletsheizung	3	2.750
Photovoltaik	21	20.035
Solarthermie	17	10.600
Wärmepumpe Wasser	8	7.250
Summen:	99	59.415

- Die Gemeinde investiert in die thermische Sanierung von Wohngebäuden. Nach den bereits erfolgten Sanierungen der Gebäude in der Ortstraße 101 (im Bild) und 167 befindet sich die nächste schon in Planung. Der Heizwärmebedarf in diesen nun gut gedämmten Gebäuden ist signifikant geringer geworden. Die Mieter haben den großen Vorteil, dass sie dadurch wesentlich geringere Heizkosten haben. Diese Sanierungen sollen auch ein Vorbild für private Hauseigentümer und Firmen sein.



Beispiele für gelungene Sanierungen



Ortsstraße 101



Ortsstraße 167

Der Heizwärmebedarf konnte bei beiden Wohnhausanlagen signifikant gesenkt werden. Weitere Sanierungsvorhaben sind in Vorbereitung.

Beispiele für Neubauten auf hohem thermischen Niveau



Die beiden Neubauten **Kindergarten Schlosspark** und **Turnsaal-Zubau** für die Volksschule wurden in Niedrigstenergiebauweise errichtet.



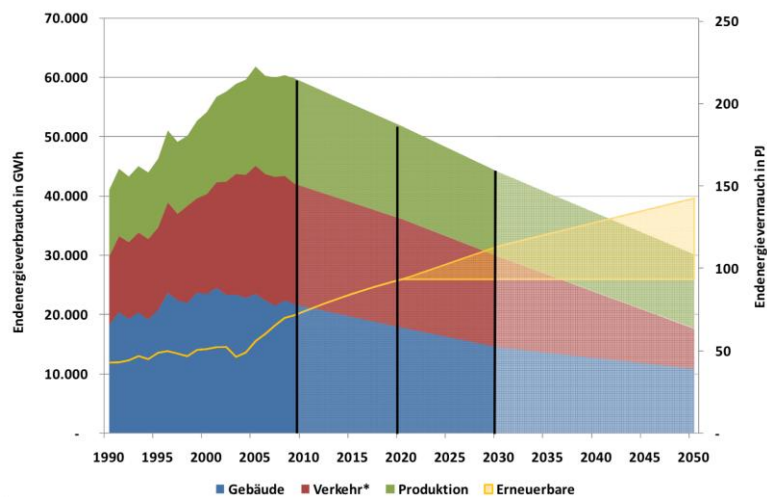
7 Das NÖ Energieeffizienzgesetz

Im Mai 2012 ist das NÖ Energieeffizienzgesetz in Kraft getreten. Damit war Niederösterreich das erste Bundesland mit einem eigenen solchen Gesetz. Das Energieeffizienzgesetz des Bundes tritt erst mit 1.1.2015 in Kraft. Trotzdem gibt es noch keine offizielle Energiestrategie Österreichs.

Für Niederösterreich ist somit der Weg klar. Im Rahmen des NÖ Energiefahrplan 2030 wurden folgende Ziele festgelegt:

- ✓ 100 % Deckung des Strombedarfs aus erneuerbaren Energien bis 2015
- ✓ 50 % Deckung des Gesamtenergiebedarf aus erneuerbaren Energien bis 2020

Diese ambitionierten aber notwendigen Ziele sollen laut Fahrplan hauptsächlich über Energieeinsparungen und zum Teil über den Ausbau der erneuerbaren Energieträger selbst erreicht werden. Die nebenstehende Graphik (Quelle: Geschäftsstelle für Energiewirtschaft) zeigt den geplanten Verlauf der Verbräuche und des Ausbaues der erneuerbaren Energieträger.



Das Gesetz verpflichtet u.a. die Gemeinden, Energiebeauftragte zu ernennen. Der Gemeinderat hat gleich zwei Energiebeauftragte bestellt. Auf Verwaltungsseite ist das Herr Mag. Patrick Wagenhofer, MSc. (im Bild links) und als Vertreter des Gemeinderates wurde Ing. Christian Kudym (im Bild rechts) bestellt. Beide sind zuständig für

- die **Energiebuchhaltung** für gemeindeeigene Gebäude,
- die Erstellung des **jährlichen Energieberichtes**, um Schwächen zu erkennen und Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen und
- für die **Umsetzung von Maßnahmen** zur Erhöhung der Energieeffizienz im Verwaltungsbereich der Gemeinde.



Mag. Wagenhofer und Ing. Kudym, die beiden Energiebeauftragten der Marktgemeinde Vösendorf.

8 Vösendorf wird mit IG Energieautarkie Standort von Universitätslehrgängen

Dank des Entgegenkommens des Herrn Bürgermeisters Ing. Friedrich Scharrer und tatkräftiger Unterstützung des Energie- und Umweltreferenten Gemeinderat Ing. Christian Kudym konnte voriges Jahr der Sitz des Vereins „Interessengemeinschaft Energieautarkie“ (IGEA) in der Marktgemeinde Vösendorf begründet werden.

Die IGEA beschäftigt sich vor allem mit Forschungsprojekten und Ausbildung im Bereich der effizienten Nutzung erneuerbarer Energien. Die Marktgemeinde Vösendorf wird nun somit zum Zentrum einer objektiven und unabhängigen Lehre rund um den Einsatz aller regenerativen Energieformen, Energieeffizienzmaßnahmen und deren Umsetzung.



Die IGEA hält ihren berufsbegleitenden universitären Masterstudienlehrgang Energieautarkie & Technologie seit Oktober 2014 in Kooperation mit der Universität Klagenfurt hier in Vösendorf ab.

Dieses universitäre Ausbildungsangebot ist eine Bereicherung für den gesamten Bezirk und wird sicherlich zu Synergie-Effekten führen. So werden nun in Vösendorf auch andere wichtige erwerbbar Zusatzqualifikationen wie z.B. der „zertifizierte Abfallbeauftragter (nach AWG 2002)“, der „Energiebeauftragte gemäß ISO 50.001“ sowie der „zertifizierte Umweltbeauftragte“ oder der „interne Energieauditor nach ISO 50.001“ angeboten und runden alle Aspekte um das Thema „Energie und Umwelt“ ab.

Weitere Informationen sind auf der Website der IGEA zu finden unter:

www.igenergieautarkie.at



9 Vorschau

Der Weg zu einer 100%igen Energieversorgung in Vösendorf mit erneuerbaren Energien ist lange und wir haben inzwischen die ersten Schritte unternommen.

Wie geht es nun weiter:

- **Wir wollen** ein sogenanntes „Leitprojekt“ gemeinsam mit vielen anderen Modellregionen in NÖ umsetzen, bei dem wir **den Bürgern eine attraktive Umtausch-Aktion für Weißware** (Eiskasten, Geschirrspüler, Waschmaschine etc) anbieten werden.
- **Wir planen** ein Projekt zur **Nutzung der Wärme der Abwässer für Heizzwecke** im Rahmen eines Forschungsprojektes.
- Die **Sanierung von Gemeindewohnungen** wird auch in Zukunft fortgesetzt.
- Der Bestand an gemeindeeigenen Gebäuden wird genauer unter die Lupe genommen und ein „**Sanierungsfahrplan**“ bis 2020 entworfen und umgesetzt.
- **Wir wollen** unsere **Klima- und Energiemodellregion weiterführen**. Dazu haben wir einen Antrag bei der Förderstelle, dem Klimafonds, gestellt, um in die Weiterführungsphase überleiten zu können. Dieser Antrag wird von einer Experten-Jury beurteilt. Eine endgültige Entscheidung erwarten wir im neuen Jahr.

Für diese Weiterführungsphase haben wir uns **folgende Projekte** vorgenommen:

- Wiederholung der **Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsaktion**
- mehrere Projekte für ein **fahrradfreundliches Vösendorf**: Erweiterung der Radwege zu den Anschlusspunkten zu öffentlichen Verkehrsmitteln und moderne Abstellanlagen
- **Kinder-Energie-Aktion** mit der Volksschule und den Kindergärten
- Projekte für **LED-Beleuchtung** und **Photovoltaik**
- Stärkung des **Arbeitskreises Energie**
- **Energieeffizienzmaßnahmen** bei gemeindeeigenen Gebäuden
- bewusstseinsbildende **Maßnahmen und Aktionen für unsere Bürger** weiterführen
- Initiativen zu **klimafreundlichem Einkaufen** schaffen

Wir haben uns wieder viel vorgenommen und zählen auf Ihre Unterstützung! Alleine werden wir die Energiewende nicht schaffen. Dazu brauchen wir Ihr Engagement! Eine unter den vielen Möglichkeiten bietet unser parteiübergreifender Arbeitskreis Energie.

10 Arbeitskreis Energie

Der Arbeitskreis Energie wurde im Herbst 2013 ins Leben gerufen und ist ein überparteilicher Zusammenschluss von Vösendorfer Bürgern. Sein Ziel ist es, bei der Realisierung des Umsetzungskonzeptes einen Beitrag zu leisten. Dieses Konzept ist aus der Arbeit an der Klima- und Energiemodellregion Vösendorf entstanden und zeigt, wie wir bis 2030 zu 100% auf hauptsächlich lokale erneuerbare Energieträger umsteigen können.

Unsere wichtigsten Themen:

- Energiesparen im Haushalt
- Mobilität (z. B. fahrradfreundliches Vösendorf)
- Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Aktuell planen wir einige interessante Dinge für die Verbesserung der Fahrrad-Infrastruktur in Vösendorf.

Leitbild



**Gründungs-
photo
Arbeitskreis
Energie**

Wir haben auch einen eigenen Blog, auf dem auch unser Leitbild zu finden ist:

www.arbeitskreis-energie-voesendorf.at

Interessierte Mitbürger, die aktiv mitgestalten wollen, sind jederzeit willkommen!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Energiebeauftragten und Energie-Manager der Marktgemeinde Vösendorf Mag. Patrick Wagenhofer unter folgender E-Mail:
patrick.wagenhofer@voesendorf.gv.at

Sie können die beiden Energiebeauftragten der Marktgemeinde Vösendorf, Herrn Kudym und Herrn Wagenhofer, auch leicht persönlich treffen. Beide stehen bei Voranmeldung im Bürgerservice zu den Sprechstunden des Bürgermeisters donnerstags von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr gerne zur Verfügung.